



Foto: Gasteiner, HBLFA Raumberg-Gumpenstein

AUSGABE 14/2006

22. DEZEMBER 2006

## Themen in dieser Ausgabe

- *Jahres Rück- und Ausblick der RINDERZUCHT AUSTRIA*
- *Fusion zum Rinderzuchtverband Tirol*

Inhalt:	Seite
<i>Wagner: Dank an Rinderzüchter und Zuchtverbänden</i>	1
<i>Blauzungenkrankheit noch immer im Vormarsch</i>	2
<i>Online Bestandsverzeichnis Rinder</i>	
<i>CC-Tierschutz: EU-Bestimmungen ausreichend</i>	
<i>Treffen der EU-Zuchtviehexportländer</i>	3
<i>Marketingausschuss der RINDERZUCHT AUSTRIA</i>	
<i>Vorstand der RINDERZUCHT AUSTRIA in Hohenzell</i>	
<i>Delegation aus Bosnien</i>	4
<i>Fit für zukünftige Herausforderungen</i>	
<i>Deutschland: Ergebnisse der MLP 2006</i>	
<i>Jungzüchterchampionat 5 Tirol-Vorarlberg</i>	5
<i>Jubiläum: 60 Jahre Versteigerungen in Wels</i>	
<i>Rinderzuchtsymposium in Brasov, Rumänien</i>	
<i>Termine</i>	6

## WAGNER: DANK AN RINDERZÜCHTER UND ZUCHTVERBÄNDE

„Ein turbulentes und ereignisreiches Jahr haben wir hinter uns. Wichtige Weichen konnten für die Zukunft gestellt werden“, verkündet Anton **Wagner** in der Jahresbilanz 2006 der **RINDERZUCHT AUSTRIA**.

So wurde im Frühjahr eine Verordnung zur Bekämpfung der klinischen Fälle von Paratuberkulose verabschiedet. Diese Verordnung ist in ihrer Form in Europa einzigartig und trägt dazu bei, den ohnehin hohen Veterinärstatus Österreichs auch in Zukunft zu sichern. Die Streichung der Tierzuchtförderung im Zuge des neuen EU-Gemeinschaftsrahmens konnte erfolgreich verhindert werden.

Seit heuer ist die österreichische Rinderzucht über die Dachorganisation ZAR Mitglied beim Förderverein für Biotechnologieforschung (FBF). Durch diese Mitgliedschaft bleibt die praxisorientierte Tierzuchtforschung in Österreich auch künftig in Bauernhand.

Das Projekt „Gesundheitsmonitoring Rind“ ist mit breiter Zustimmung der Rinderzüchter angelaufen und stellt einen wichtigen Beitrag zur Tiergesundheit dar.

Die erst kürzlich veröffentlichten Ergebnisse der Milchleistungsprüfung zeigen insgesamt ein sehr positives Bild. Zusammen mit den Kühen der Fleischleistungskontrolle unterliegen erstmals über 400.000 Rinder einer genauen Leistungsdatenerfassung. Dies lässt den Schluss zu, dass die

züchterische Organisation und die Mitgliedschaft beim Landeskontrollverband ein wesentlicher Grundpfeiler einer erfolgreichen Betriebsführung darstellt.

### Schwierige Aufgaben für 2007

Auch das Jahr 2007 bringt wieder neue Herausforderungen.

So wie die Struktur der Milcherzeuger unterschiedlich ist, werden die Angebote zur Milchleistungsprüfung zukünftig weiter diversifiziert werden müssen. An Zukunftsstrategien wird mit Nachdruck gearbeitet.

Die Exporterstattung für Zuchtvieh wird sukzessive reduziert. Österreich ist hier als exportorientiertes Land besonders stark betroffen.

Die Liberalisierung schreitet voran. Dies macht eine Überarbeitung des heimischen Tierzuchtrechts notwendig. Die Gewebeohrmarke ist eine Forderung der **RINDERZUCHT AUSTRIA**, die es umzusetzen gilt.

Die Blauzungenkrankheit stellt eine Gefahr dar, die vor unseren Bundesgrenzen sicher nicht halt machen wird. Umfangreiche Vorsorgemaßnahmen sind zu treffen.

„Auch im nächsten Jahr wird es uns mit viel Einsatz und gemeinsamen Engagement gelingen, die Rinderwirtschaft als wichtigsten Produktionszweig der österreichischen Landwirtschaft in eine erfolgreiche Zukunft zu begleiten“, so Wagner.



Als typische Symptome gelten Fieber, verstärkte Speichelfluss und Schwellungen im Maul. Sauerstoffarmut im Blut führt zur bläulichen Verfärbung der Zunge.

Foto: W. Adams

## BLAUZUNGENKRANKHEIT NOCH IMMER IM VORMARSCH

Österreich ist derzeit noch frei von der Blauzungenkrankheit. Dass die Ausbreitung der Seuche vor unserer Bundesgrenze halt machen wird, ist zu bezweifeln. Das Bundesministerium für Gesundheit und Frauen hat dazu bereits im Jahr 2003 einen [Krisenplan](#) für Österreich ausgearbeitet. Die Frühjahresarbeit der **RINDERZUCHT AUSTRIA** wird unter

anderem aus der Mitarbeit an der Erstellung von umfangreichen Vorsorge- und Monitoringmaßnahmen bestehen, um in der wärmeren Jahreszeit das Ausbruchrisiko minimieren zu können. Für Österreichs Zuchtrinderwirtschaft, die sehr stark exportorientiert ist, würde ein Ausbruch der Krankheit noch nicht absehbare Folgen haben.

## ONLINE BESTANDSVVERZEICHNIS RINDER (ONLINE BV)

Ab Jänner 2007 steht auf der Serviceplattform der [eAMA](#) folgendes Service für die Landwirte zur Verfügung: Im RinderNET wird die Möglichkeit angeboten, das Bestandsverzeichnis für Rinder online in der Rinderdatenbank zu führen. Nach

einer einmaligen Anmeldung können alle verpflichtenden Aufzeichnungen online erledigt werden. Neben den gesetzlichen Pflichtfeldern können auch eigenständige Bemerkungen dokumentiert werden. Nähere Infos unter [www.eama.at](http://www.eama.at)



## BUNDESGESETZBLATT FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2004	Ausgegeben am 28. September 2004	Teil I
118. Bundesgesetz:	Erlassung eines Tierschutzgesetzes sowie Änderung des Bundes-Verfassungsgesetzes, der Gewerbeordnung 1994 und des Bundesministerialgesetzes 1986 (NR: GP XXVII RV 446 AB 509 S. 42; BR: 7444 AB 7445 S. 716) (CELEX-Nr.: 31991L0629, 31991L0630, 31991L0119, 31991L0001, 31991L0658, 31991L0022, 31991L0074, 32001L0088, 32001L0093)	

118. Bundesgesetz, mit dem ein Tierschutzgesetz erlassen sowie das Bundes-Verfassungsgesetz, die Gewerbeordnung 1994 und das Bundesministerialgesetz 1986 geändert werden

Der Nationalrat hat beschlossen:

### Artikel I (Verfassungsbestimmung) Änderung des Bundes-Verfassungsgesetzes

Das Bundes-Verfassungsgesetz, BGBl. Nr. 1/1930, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 100/2003, wird wie folgt geändert:

1. In Art. 11 Abs. 1 wird der Punkt am Ende der 2. 7 durch einen Strichpunkt ersetzt; folgende Z 8 wird angefügt:

8. Tierschutz, soweit er nicht nach anderen Bestimmungen in Gesetzgebung Bundessache ist, jedoch mit Ausnahme der Ausübung der Jagd oder des Fischens;

2. Art. 11 Abs. 9 lautet:

(9) In den in Abs. 1 Z 7 und 8 genannten Angelegenheiten stehen der Bundesregierung und den einzelnen Bundesländern gegenüber der Landesregierung die folgenden Befugnisse zu:

1. die Befugnis, durch Bundesorgane in die Akten der Landesbehörden Einsicht zu nehmen;
2. die Befugnis, die Übermittlung von Berichten über die Vollziehung der vom Bund erlassenen Gesetze und Verordnungen zu verlangen;
3. die Befugnis, alle für die Vorbereitung der Erlassung von Gesetzen und Verordnungen durch den Bund notwendigen Auskünfte über die Vollziehung zu verlangen;
4. die Befugnis, in bestimmten Fällen Auskünfte und die Vorlage von Akten zu verlangen, soweit dies zur Ausübung anderer Befugnisse notwendig ist.

3. Art. 11 wird folgender Abs. 10 angefügt:

(10) Art. 11 Abs. 1 Z 7 und 8 sowie Abs. 9 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 118/2004 tritt mit 1. Jänner 2005, jedoch nicht vor dem Ablauf des Tages der Kundmachung des genannten Bundesgesetzes im Bundesgesetzblatt, in Kraft. Soweit die Bundesgesetzgebung nicht anders bestimmt, treten mit diesem Zeitpunkt in den Angelegenheiten des Art. 11 Abs. 1 Z 8 bestehende landesrechtliche Vorschriften außer Kraft.

## CC-TIERSCHUTZ: EU-BESTIMMUNGEN AUSREICHEND

Aufgrund einer Anfrage des Lebensministeriums an die Europäische Kommission (EK) stellte diese klar, dass die EU-Bestimmungen zum Tierschutz als Grundlage für die Kontrollen im Zuge von [Cross-Compliance \(CC\)](#) ausreichend genau sind. Der offiziellen Anfrage voraus gegangen waren intensive und teilweise kontroverse Diskussionen zwischen der Beamtenschaft und Vertretern der Nutztierhalter.

Diese Klarstellung von Seiten der EK ermöglicht vor allem im Rinderbereich eine Straffung und Vereinfachung der CC-Kontrollinhalte. Während in der EU-Kälberrichtlinie spezifische Anforderungen für die Kälberhaltung formuliert sind, kommt für Großrinder die „Allgemeine Nutztierhaltungsrichtlinie“ zur Anwendung. In dieser wird vor allem auf die Vermeidung von Schmerzen, Leiden und Schäden Bezug genommen. Die **RINDERZUCHT AUSTRIA** konnte sich somit mit ihrer Forderung durchsetzen.

Mit aller Deutlichkeit ist jedoch darauf zu verweisen, dass bei der Tierschutzkontrolle das [nationale Bundes-tierschutzgesetz](#) einschließlich der Verordnungen im vollen Umfang zur Anwendung kommt. Auch wenn die CC-Auflagen erfüllt werden, kann es klarerweise zu Verwaltungsstrafverfahren nach dem Tierschutzgesetz kommen.

Nach derzeitigem Wissensstand sollen beide Kontrollen vom selben Organ in einem Verfahren durchgeführt werden. Die Kontrolle obliegt den Ländern.

Aus Sicht der Praktiker könnten die Amtstierärzte als Kontrollorgane fungieren. Diese waren einerseits bereits durch die Landestierschutzgesetze damit betraut und sind andererseits befähigt, den Gesamtzustand eines Tieres zu beurteilen. Der Prüfumfang umfasst zwei Prozent der Betriebe, welche auf Basis eines Zufall-Stichprobenmodells von der Agrarmarkt Austria ausgewählt werden.

[Zurück zur Übersicht](#)

## ZUSAMMENTREFFEN DER EU-ZUCHTVIEHEXPORTLÄNDER

Am ersten Dezember 2006 fand in Brüssel ein Treffen der Vertreter der Zuchtvieh exportierenden Länder Europas statt. Den Vorsitz führt der Niederländer Jan **Venneman**.

Die sogenannte „Exportplattform“ tagte über die Themen staatliche Förderungen, Exportsituation und Exporterstattung sowie über den Tierschutz und die künftige Tier-

transportverordnung.

Großen Raum nahmen die Beratungen zur Situation bei der Blauzunggenkrankheit ein. Zentrale Forderung des Gremiums an die Europäische Kommission ist die einheitliche Vorgangsweise in allen Mitgliedsstaaten. Der Grundtenor zur Seuche viel eindeutig aus: „Man wird damit leben lernen müssen“.



## MARKETINGAUSSCHUSS DER RINDERZUCHT AUSTRIA

Am siebten Dezember 2006 tagte der Marketingausschuss in Wien über das Marketingprogramm für 2007. Insgesamt sollen im kommenden Jahr 28 Auslandsmessen von der **RINDERZUCHT AUSTRIA** beschickt werden. Neben den Ländern Italien, Russland und der Ukraine ist nach wie vor der Balkan ein bedeutender Zielmarkt. Mehrjährige Projekte sind vor allem für Russland, Rumänien, Serbien und Kroatien in Planung oder bereits in der Umset-

zungsphase. Auch auf der Tagesordnung fanden sich die Themen Ehrungen und Auszeichnungen für die Züchter.

Das Design der ZAR-Medaillen hat sich fünfzig Jahre lang bewährt. Nun stand jedoch eine grundlegende Überarbeitung an. Auch die neue Version wird wieder in Gold, Silber und Bronze den österreichischen Züchtern als Anerkennung für ausgezeichnete Leistungen in der Rinderzucht zur Verfügung stehen.



Entwurf der neuen ZAR-Medaille. Diese wird den Züchtern als Anerkennung für besondere Verdienste um die österreichische Rinderzucht überreicht.

Gestaltung: Fa. Fialka, Wien

## VORSTAND DER RINDERZUCHT AUSTRIA IN HOHENZELL

Vergangene Woche (14. Dezember 2006) tagte der Vorstand der **RINDERZUCHT AUSTRIA** in den Räumen der Besamungsanstalt in Hohenzell, OÖ. Zur Diskussion stand die erfolgreiche Intervention der **RINDERZUCHT AUSTRIA** mit BM Josef Pröll und unseren internationalen Partnerorganisationen gegen die Abschaffung der EU-weiten Tierzuchtförderung.

Weitere Themen waren die EU-Exporterstattung für Zuchtvieh, die Nitratanfallsberechnung und die Tierschutz-Rechtsgrundlagen bei den Cross-Compliance Kontrollen. Die notwendige Liberalisierung der Tierzuchtgesetze, die Anwendung von Ohrmarken mit Gewebebecher zur amtlichen Tierkennzeichnung

und die Schutzmaßnahmen gegen die Blauzunggenkrankheit standen ebenfalls auf der Tagesordnung.

Mit den aktuellen Forschungsprojekten der Rinderzucht und den finanziellen Gebarungen im kommenden Jahr wurde auch der künftige Rahmen der **RINDERZUCHT AUSTRIA** besprochen.

Aufgelockert wurde die umfangreiche Tagesordnung durch eine Präsentation von Besamungsstieren durch Dr. Josef **Miesenberger**.

Obmann **Wagner** freute sich besonders über die 100%-ige Anwesenheit bei allen Vorstandssitzungen im abgelaufenen Jahr. „Dies ist auch ein Zeichen für das großartige Engagement des Vorstands für die österreichische Rinderzucht.“



[Zurück zur Übersicht](#)



Baschkortostan (142.900 km<sup>2</sup>) gehört zum europäischen Teil Russlands und liegt westlich des Uralgebirges.

Grafik: Wikipedia

## DELEGATION AUS BASCHKORTOSTAN

Nach Delegationen aus Japan und der Mongolei konnte auf Anfrage des Lebensministeriums am 12. Dezember 2006 eine landwirtschaftliche Delegation aus Baschkortostan in den Räumen der **RINDERZUCHT AUSTRIA** begrüßt werden. Mag. Franz **Sturmlechner** (Geschäftsführer **RINDERZUCHT AUSTRIA**) erklärte den Aufbau und die Funktionsweise der österreichischen Rin-

derzucht. Der hohe Status der Tiergesundheit in Österreich und die bis ins kleinste Detail gut durchorganisierte Rinderzucht überzeugte die Teilnehmer zusehends.

Anschließend informierte Ing. Georg **Mayringer** (Geschäftsführer Verband österreichischer Schweinebauern, VÖS) über die Zucht und die Exportmöglichkeiten der österreichischen Schweinewirtschaft.

## FIT FÜR ZUKÜNFTIGE HERAUSFORDERUNGEN

Am achten Dezember 2006 fand im Kongresszentrum Alpbach die historische Fusion dreier Verbände der Rassen Fleckvieh, Holstein und Fleischrinder zum Rinderzuchtverband Tirol statt. Auch der neue Vorstand steht bereits fest: Erster Obmann des neuen Verbandes wurde Kaspar **Ehammer** aus Hopfgarten. Als Obmannstellvertreter stehen Josef **Geisler** und Alois **Huber** zur Seite. Weitere Vorstandsmitglieder sind Franz **Bramböck**, Hannes **Partl** und Wolfgang **Wahrstätter**. Neuer Geschäftsführer des Rinderzuchtverbandes Tirol wird der bisherige Geschäftsführer des Tiroler Fleckviehzuchtverbandes Ing. Christian **Straif**, zukünftiger Geschäftsführer-Stellvertreter ist der bisherige Geschäftsführer von Holstein Tirol und dem Tiroler Fleischrinderzuchtverband Ing. Christian **Moser**. Alle Wahlvorschläge wurden

einstimmig beschlossen. Kooptiertes Vorstandsmitglied ist weiters Tierzuchtdirektor DI Rudolf **Hußl**. „Alle Produktionsbereiche von Zucht, Milchproduktion, Doppelnutzung, Fleischproduktion, Mutterkuhhaltung und Generhaltung werden unter einem Dach betreut. Herausforderungen sollten in Zukunft effizienter gelöst und die Tiroler Rinderzucht noch wettbewerbsfähiger gemacht werden“, berichtet Ing. Christian **Straif**. Die neue Homepage: [www.rinderzucht-tirol.at](http://www.rinderzucht-tirol.at)

Die **RINDERZUCHT AUSTRIA** und die ZuchtData-GesmbH erhielten die hohe Auszeichnung für besondere Verdienste um die Tiroler Rinderzucht überreicht, das Ehrenzeichen in Gold. Sämtliche EDV-technische Belange in der Datenbank sowie der Jahresabschluss konnten innerhalb kürzester Zeit umgestellt und neu programmiert



16 verschiedene Rassen werden derzeit im neugegründeten Rinderzuchtverband Tirol betreut.

Foto: KeLeKi



## DEUTSCHLAND: ERGEBNISSE DER MLP 2006

Insgesamt standen im Jahr 2006 über 3.400.000 Kühe (Österreich: 379.000 Kühe) unter Milchleistungsprüfung (MLP), um 109.000 Kühe (- 3,2%) weniger als im Vorjahr. Nach noch vorläufigen Angaben der [Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter \(ADR\)](#) gaben sie im Schnitt 7.747 kg Milch mit 4,15% Fett und 3,42% Eiweiß. Im Ver-

gleich zum Vorjahr ergibt dies ein Plus von 111 kg Milch, 4 kg Fett und 2 kg Eiweiß bei unverändertem Fett- und leicht rückläufigem Eiweißgehalt (- 0,02%).

Alleine in Bayern erbrachten 966.000 Kühe (2005: 986.000 Kühe) eine durchschnittliche Leistung von 6.788 kg (+ 77 kg) bei 4,15% Fett und 3,48% Eiweiß.

[Zurück zur Übersicht](#)

## JUNgzÜCHTERCHAMPIONAT TIROL-VORARLBERG

Mit einem grandiosen Fest feierten die Jungzüchter aus Tirol und Vorarlberg ihre gemeinsame Ausstellung am 25. November 2006 in Oberperfuß, Tirol. Neben den hervorragend präsentierten Tieren überzeugten die Jungzüchter durch eine gelungene Vorführleistung. In 14 Gruppen wurden insgesamt 180 Tiere präsentiert, davon waren 77 Jungkalbinnen, 49 Kalbinnen und 54 Erstlingskühe. Die befreundeten Jungzüchter aus Vorarlberg trugen mit 31 aufgetriebenen Tieren einen wesentlichen Teil zum gelungenen Züchterfest bei. Als Preisrichter fun-

gierten die beiden Schweizer Jungzüchter Nicola **Petrini** aus dem Tessin und Paul **Caduf** aus Graubünden, die ihre Arbeit zügig verrichteten. Die in den sechs Jungkalbinnengruppen gezeigten Tiere überzeugten die Besucher vor allem durch ihr enormes Entwicklungspotenzial. Die Tatsache, dass bei den Kühen österreichische Genetik für die Siege verantwortlich ist zeigt, dass ein gesamtösterreichisches Zuchtprogramm beim Braunvieh der richtige Weg ist. Einen ausführlichen Bericht mit Bildern erhalten Sie unter [www.BraunviehAustria.at](http://www.BraunviehAustria.at)



Die beiden Preisrichter Nicola Petrini (links) und Paul Caduf (rechts) mit den Besitzern bzw. Vorführern der Gesamtsiegerin, Eutersiegerin und der Siegerin bei den Kalbinnen (v.l.).

Foto: Braunvieh Austria

## JUBILÄUM: 60 JAHRE VERSTEIGERUNGEN IN WELS

Am 28. November 2006 feierte der [Rinderzuchtverband OÖ \(RZO\)](http://www.rzo.at) ein besonderes Ereignis. Zum Jubiläum „60 Jahre Versteigerungen in Wels“ konnte RZO-Verbandsobmann Leopold **Pargfrieder** zahlreiche Besucher und Ehrengäste begrüßen. DI Franz **Kaltenbrunner** (Geschäftsführer RZO) ließ beim Festakt vor der Versteigerung die sechzig Jahre Revue passieren. „Die erste Versteigerung fand bereits am 14. November 1946, damals noch in einer Kaserne, statt. Sechs Jahre

später folgte eine eigene Versteigerungshalle“, weiß Kaltenbrunner. In den Ansprachen der Ehrengäste kam einmal mehr zum Ausdruck, wie wichtig und wertvoll Rinderversteigerungen als sichere Vermarktungsschiene für Zuchtrinder sind. Es muss alles Mögliche unternommen werden, diese auch zukünftig zu erhalten. Immerhin wurden bis zu diesem Jubiläum über 100.000 Zuchtrinder verkauft. Einen ausführlichen Bericht erhalten Sie unter [www.rzo.at](http://www.rzo.at)



Die Ehrengäste beim Anschnitt der Torte. V.l.n.r.: Andreas Etlinger, Mag. Robert Schneider (Messedirektor), Leopold Pargfrieder (Obmann RZO), Mag. Friedrich Pernkopf (Kammerdirektor Oberösterreich), Josef Troger und Franz Moser

Foto: Wagner H.

## RINDERZUCHTSYMPOSIUM IN BRASOV, RUMÄNIEN

Der AAC ([Austrian Agricultural Cluster](http://www.aac.at)) veranstaltete am achten November 2006 in enger Zusammenarbeit mit der **RINDERZUCHT AUSTRIA**, dem Zuchtverband in Brasov und der landwirtschaftlichen Beratung (OJCA) in Brasov ein Symposium zum Thema „Voraussetzungen für eine erfolgreiche Rinderproduktion“. Die Veranstaltung war im Vorfeld gut organisiert worden und mit etwa 120 Teilnehmern, die meisten davon Bauern, sehr gut besucht. Seitens der **RINDERZUCHT AUSTRIA** konnte das Leistungspotential der österreichischen

Rinderzucht dargestellt werden. Weiters wurde die Bedeutung einer gut organisierten Rinderzucht als Basis für eine erfolgreiche Milch- und Fleischproduktion näher erläutert. „Die Zukunft der Herdebuchführung und Leistungsprüfung in Rumänien ist allerdings ungewiss. Daher gab es zahlreiche Anfragen in Bezug auf eine engere Zusammenarbeit mit Österreich, berichtet Ing. Ägidius **Kogler**. „Aktuell ist ein Beschluss in Ausarbeitung, der die staatliche Förderung des Zuchtviehankaufes im Ausmaß von fünfzig Prozent vorsieht“, so Kogler.



Ing. Ägidius Kogler (Landwirtschaftskammer Salzburg) mit Dolmetscher beim Rinderzuchtsymposium in Brasov, Rumänien.

Foto: Archiv

[Zurück zur Übersicht](#)

## TERMINE



Weihnachtsstimmung am Wiener Graben

*Wir wünschen unseren Lesern und Leserinnen frohe und besinnliche Weihnachten und ein Prosit Neujahr!*

**Internationale Grüne Woche  
in Berlin**

19. - 28. Jänner 2007

[www.gruenewoche.de](http://www.gruenewoche.de)

**ZAR-Ausschusssitzung  
„Allgemeine Tierproduktion“**

29. Jänner 2007, 10:00 Uhr

Haus der Tierzucht  
Dresdner Straße 89/19

1200 Wien

[Terminaviso](#)

Die Einladungen zu den jeweiligen Sitzungen sowie sämtliche Protokolle sind für die Mitglieder der **RINDERZUCHT AUSTRIA** im [Login-Bereich](#) der ZAR-Homepage erhältlich. Alle bisherigen Ausgaben des ZAR-Newsletters erhalten Sie [hier](#) zum Download.



Braunvieh

Foto: Pranger



Holstein

Foto: Amman



Fleckvieh

Foto: www.genetic-austria.at

### IMPRESSUM:

**Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter (ZAR)**

DI Lukas Kalcher

Dresdner Straße 89/19

1200 Wien

Tel.: +43 1 334 17 21

Fax: +43 1 334 17 13

E-mail: [info@zar.at](mailto:info@zar.at) Internet: [www.zar.at](http://www.zar.at)

[Zurück zur Übersicht](#)



Der neue Bildwandkalender der **RINDERZUCHT AUSTRIA** kann ab sofort zum Selbstkostenpreis von € 8,- (exkl. Versandkosten) unter [info@zar.at](mailto:info@zar.at) bestellt werden.



Pinzgauer

Foto: Sendhofer



Charolais

Foto: www.genetic-austria.at